QUADRIFINA Band 2 227-229 30. Juni 1999

Agdistis desertorum sp.n., eine neue Pterophoriden-Art von Nordafrika (Lepidoptera)

E. Arenberger

Abstract

Agdistis desertorum **sp.n.** is described as new and illustrated.

Zusammenfassung

Agdistis desertorum **sp.n.** wird als neue Art beschrieben und abgebildet.

Key words: Agdistinae, *Agdistis desertorum* sp.n., Lepidoptera, new species, Palaearctic Region, Pterophoridae.

Einleitung

Bei Durchsicht einiger Sammlungen fiel eine kleine *Agdistis*-Art aus Nordafrika auf. Nach Untersuchung des Genitalapparates wurde festgestellt, daß es sich bei dieser um eine neue Art aus der *A. adactyla*-Gruppe handelt. Sie ist nahe mit *A. satanas* MILLIÈRE, 1876 verwandt.

Agdistis desertorum sp.n.

(Abb. 1-3)

Typenmaterial:

Holotypus, ♂: "Tripolitania, Nord - Africa, Sidi Mesri, 21. - 31. Marzo 1924, Romei". GU 15033 ♂ MUS.VIND. (NHMW = Naturhistorisches Museum Wien) (Abb. 1).

Paratypen: 2 ♀♀ mit den gleichen Daten wie der Holotypus. GU 236 ♀ (LNK = Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe) und GU 10580 ♀ MUS.VIND. (NHMW). 1♀: "Tripolitania, Sidi Mesri, m. 30, 8. 8. 1924, Ederli". GU 5284 ♀ Ar. (coll. Arenberger).

Derivatio nominis: Der Name stammt von *deserta*, *-orum* (=lat. Wüsten). Die neue Art wurde im wüstenhaften Gebiet von Tripolitanien entdeckt. Nachdem die Mehrzahl der *Agdistis*-Arten in

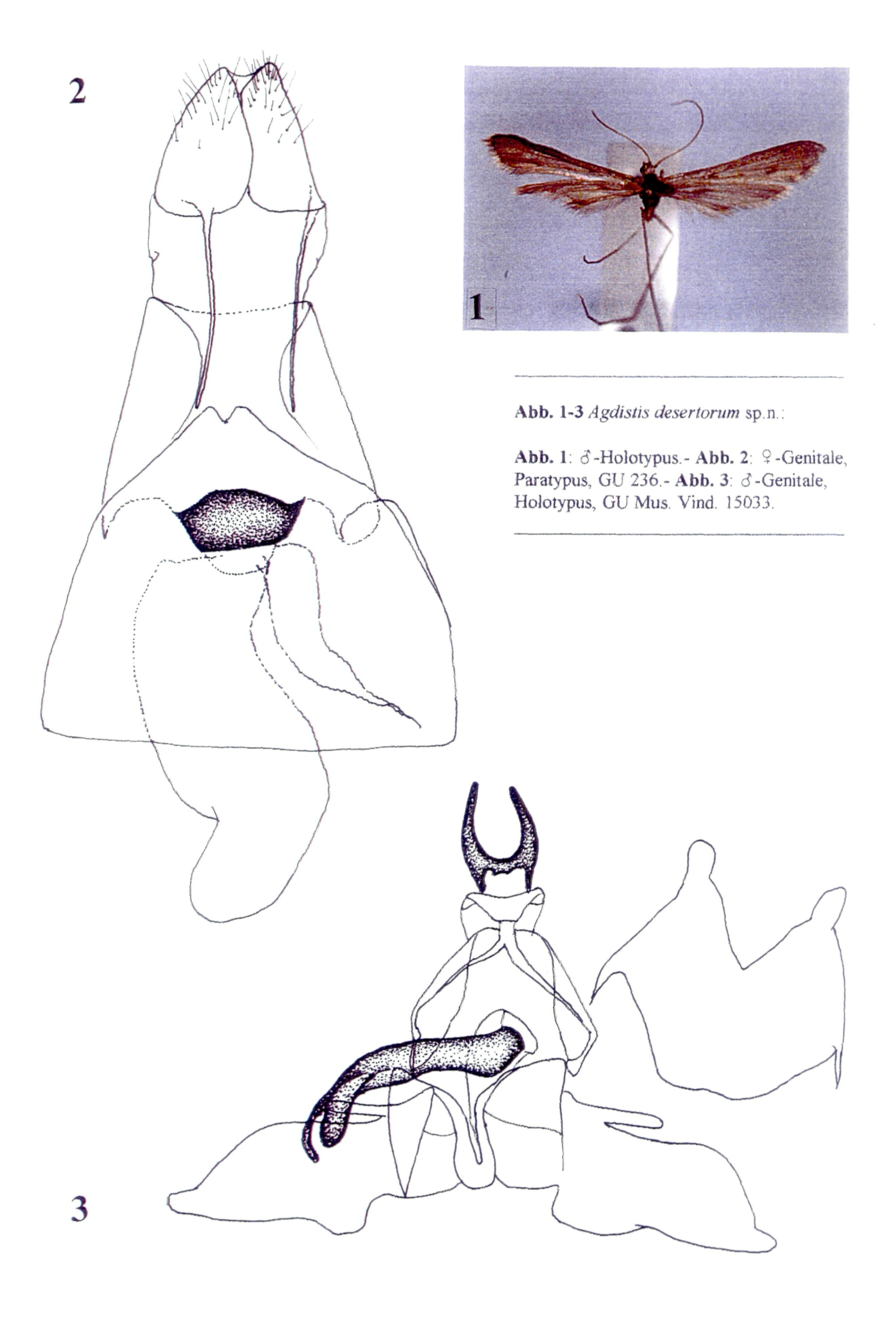


Abb. 1-3 *Agdistis desertorum* sp.n.:

Abb. 1: ♂-Holotypus.- **Abb. 2**: ♀-Genitale, Paratypus, GU 236.- **Abb. 3**: ♂-Genitale, Holotypus, GU Mus. Vind. 15033.

wüstenhaften Biotopen leben, erscheint es notwendig, diese Situation auch durch einen Artnamen zu dokumentieren.

Diagnose: Flügelspannweite ♂ und ♀ 14 mm. ♂ dunkelgrau wie *A. satanas*, ♀ ein wenig heller. Stirn kegelförmig vorspringend; ansonsten wie *A. satanas*.

♂-Genitale (Abb. 3): Valvenbildung ähnlich wie bei *A. satanas*, doch ohne Einbuchtung nahe der Basis des Costalrandes. Uncus zweizipfelig, wobei der Basisbereich zwischen den beiden Zipfeln weitläufig abgerundet ist und die Zipfelspitzen zueinander gebogen sind. Aedoeagus wie bei *A. satanas* gebildet, doch ist bei dem einzigen verfügbaren Exemplar der Aedoeagus nicht isoliert und in diesem Zustand erscheint es, als wäre das Aedoeagusende gespalten. Enden der beiden Zipfel des 8. Sternits knopfförmig.

♀-Genitale (Abb. 2): Ähnlich wie bei *A. satanas*, doch durch Antrum und Bildung des 7. Sternits verschieden. Antrum breiter als lang, Caudalrand konvex. 7. Sternit caudalwärts weniger stark verjüngt als bei *A. satanas* und die beiden Endzipfel plumper als bei dieser und gleich lang.

Erste Stände und Ökologie: Flugzeit: III, VIII. Höhenlage: 0 - 30 m.

Verbreitung: Libyen: Tripolitanien: Sidi Mesri.

Bemerkungen: Im äußeren Habitus von *A. satanas* nicht zu unterscheiden. Das männliche Genitale zeichnet sich durch die beiden zueinander gebogenen Uncuszipfel aus, was sie von satanas unterscheidet. Im weiblichen Genitale sind sowohl Antrum, als auch der Caudalrand des 7. Sternits verschieden. Bei *A. satanas* ist das Antrum länger als breit, bei *A. desertorum* sp.n. breiter als lang und der Caudalrand des 7. Sternits ist caudalwärts weniger stark verschmälert als bei *A. satanas* und die beiden Zipfel sind gleich lang und weniger spitz.

Verfasser: Ernst Arenberger, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1014 Wien, Österreich.
